

# IMPULSTANZ

Vienna International Dance Festival



Louise Lecavalier  
Canada

Stations

**Wir wünschen  
einen  
schönen und  
erhol samen  
*Sommer!***

Das WIENER BEZIRKSBLATT  
auf  /wienerbezirksblatt  
und [www.wienerbezirksblatt.at](http://www.wienerbezirksblatt.at)

**WIENER  
BEZIRKS  
BLATT**

[wienerbezirksblatt.at](http://wienerbezirksblatt.at)

**23x mitten drin.**



# STATIONS

Louise Lecavalier

29. Juli, 21:00  
31. Juli, 21:00

Akademietheater  
Österreichische Erstaufführung

<b>LOUISE LECAVALIER</b>	2008	Workshops:
bei ImPulsTanz	"I" Is Memory (Co-Creator, Dancer)	2018 <i>ITS (Intense Training Session)</i>
Performances:	1997	2004 <i>Contemporary Training</i>
2018 <i>Battleground</i> (Choreographer, Dancer)	Crash Landing @ Wien: Meg Stuart, David Hernandez, Christine de Smedt <i>Crash Landing I-III</i> (Interpreter)	2002 <i>Contemporary Training</i>
2013 <i>So Blue</i> (Choreographer, Dancer)	1996 La La La Human Steps / Édouard Lock 2 (Dancer)	2000 <i>Contemporary Training</i>
2010 PAR B.L.eux / Benoît Lachambre & Louise Lecavalier & Hahn Rowe & Laurent Goldring <i>Is You Me</i> (Co-Creator, Performer)	1995 La La La Human Steps / Édouard Lock 2 (Dancer)	Film:
2010 <i>Children / A Few Minutes of Lock</i> (Dancer)	2018 Raymond St-Jean <i>Louise Lecavalier: In Motion</i> (Protagonist)	



= Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



Co-funded by the  
Creative Europe Programme  
of the European Union

# STATIONS

*Von und mit* Louise Lecavalier  
*Künstlerische Assistenz, Probenleitung*  
France Bruyère

*Musik*  
Station I *Body*, Antoine Berthiaume  
(Originalmusik)  
Station II *The Lure of the Mine*,  
Colin Stetson  
Station III *In Touch*, Suuns and Jerusalem  
in My Heart  
Station IV *Quiet* and *Station finale*, Antoine  
Berthiaume (Originalmusik); *To See More  
Light* (Auszug), Colin Stetson; *Neressimo*,  
Teho Teardo und Blixa Bargeld

*Musikalisches Arrangement* Antoine  
Berthiaume  
*Lichtdesign* Alain Lortie  
*Szenografische Beratung* Marc-André  
Coulombe  
*Kostüm* Yso, Marilène Bastien  
*Produktion, Bühnenmanagement*  
François Marceau

*Koproduktion* Fou Glorieux;  
tanzhaus nrw, Düsseldorf;  
HELLERAU – Europäisches Zentrum der  
Künste Dresden;  
Festival TransAmériques, Montreal;  
Usine C, Montreal;  
Harbourfront Centre, Performing Arts,  
Toronto;  
National Arts Centre, Ottawa;  
SFU Woodward's Cultural Programs,  
Vancouver;  
Diffusion Hector-Charland,  
L'Assomption und Repentigny

Fou Glorieux  
*Administrative Leitung* Cyrille Commer  
*Tourmanagement, Kommunikation* Anne Viau  
*Technische Leitung* François Marceau  
*Booking Agent Europa* Anne-Lise Gobin,  
Alma Office

*Fou Glorieux wird unterstützt von* Conseil  
des arts et des lettres du Québec, Canada  
Council for the Arts und Montreal Arts Council.

*Louise Lecavalier dankt ihren Koprodu-*  
zent\*innen und Unterstützer\*innen sowie  
Patrick Lamothe für seinen Beitrag zur  
musikalischen Recherche.

*Dauer* 60 Min.

[www.louiselecalvier.com](http://www.louiselecalvier.com)



Canada Council  
for the Arts      Conseil des arts  
du Canada



*Adina*



© Dieter Wuschanski

# ÜBER ABOUT

„Ich bin allein auf der Bühne – in ein Labyrinth gestürzt mit meinem Irrsinn.“ So beschreibt die kanadische Tanzikone Louise Lecavalier den Zustand, dem sie sich für ihr neues Solowerk *Stations* ausliefert. Darin manövriert sie sich durch vier Körperzustände: einen fließenden, einen kontrollierten, einen meditativen und einen obsessiven: „Ich weiß nicht mehr, ob diese Stationen wirklich für sich stehen oder ob sie einfach Wegweiser sind, die die Höhen und Tiefen meines Lebens nachzeichnen.“ Louise Lecavalier, Weltstar im zeitgenössischen Tanz der Eighties und Nineties, das virtuose Wunder der Company La La La Human Steps (in Stücken wie *Human Sex*, *New Demons*, *Infante*, 2, *Salt*) und Tanzpartnerin von David Bowie, lebt ein im wahrsten Sinn des Wortes bewegtes Leben. Nach ihrer Trennung von La La La Human Steps 1999 gelang es ihr, eine zweite Karriere vor allem als Solistin zu starten. Seither experimentiert sie mit brillanter Technik an Grenzüberschreitungen. Auf der Suche nach dem „Mehr-als-Menschlichen im Menschlischen“ treibt sie das Objekt ihrer Untersuchungen ans Limit: ihren eigenen Körper.

*“I am alone on stage – plunged into a maze with my frenzy.” This is how Canadian dance icon Louise Lecavalier describes the state she subjects herself to in her new solo Stations. In it, she manoeuvres her body through four physical states: a fluid one, a controlled one, a meditative and an obsessive one: “I no longer know if these stations are really separate, or if they are simply markers retracing the ups and downs of my life.” Louise Lecavalier, world star of 1980s’ and 1990s’ contemporary dance, the virtuoso miracle of the company La La La Human Steps (e.g. in *Human Sex*, *New Demons*, *Infante*, 2, *Salt*) and dance partner of David Bowie, is living a life in motion, in the truest sense of the word. After separating from La La La Human Steps in 1999, she has managed to start a second career, mainly as a soloist. Technically brilliant, she has been experimenting with transgressions ever since. In search of something “more-than-human within the human”, she pushes the object of her investigations, her own body, to the limit.*

# LOUISE LECAVALIER

## IM GESPRÄCH MIT ANNE VIAU

Festival TransAmériques, Montréal, 2021

**Nachdem deine beiden vorherigen Stücke Duette waren – warum hast du dich bei Stations für die Soloform entschieden? Kannst du die Entstehung dieses Stücks beschreiben?**

Ich wusste schon früh, dass es ein Solo sein würde. Die Bewegungen, die Tänze waren so persönlich, dass ich sie allein aufführen musste. Die Soloform war unvermeidlich, und das war vor der Pandemie. Es kam mir nie in den Sinn, eine\*n andere\*n Tänzer\*in einzuladen, sich in ein Projekt zu stürzen, das beschreibt, wo ich mich gerade befindet – allein in Räumen, die gleichzeitig neu und vertraut sind, als hätte der Ritter von *Battleground* die Rüstung abgelegt und sich endlich von seiner Metallhülle befreit.

Ich wollte ein Tanzstück in einem einzigen Schwung kreieren, aber die Arbeit entwickelte sich selbstständig, getragen von der Musik, insbesondere der des Saxophonisten Colin Stetson. Nach und nach nahm ein meditativer Tanz Gestalt an und dann ein zweiter, ein eher ursprünglicher, wie ein Schrei oder ein Rufen. Darauf folgte ein dritter, der, zunächst auf meine Arme beschränkt, fast spielerisch wurde. Und schließlich kam der letzte Tanz, wild und hemmungslos, der sich zu einem schwelbenden, ätherischen Stück entwickelte.

Ich beschloss, die Tänze so zu belassen, wie sie waren, jeder unabhängig von den anderen. Ich wollte die Essenz jedes einzelnen beibehalten und stellte mir die Aufführung so vor, dass sie sich in Stationen entfaltet, von einem Leuchtfeuer zum nächsten, wie die Phasen eines „Trips“, einer persönlichen Odyssee. Orte, an denen ich gewesen war, verschiedene Phasen meines Lebens, Geisteszustände, die immer noch Teil dessen sind, was ich bin. Jeder Abschnitt hat seinen eigenen Fokus, nur dass ich mir diesmal, anders als bei *So Blue* oder *Battleground*, die Zeit nehme, in den verschiedenen Stimmungen zu schwelgen.

Ich habe den Titel *Stations* gewählt, weil das Wort sowohl an Bewegung als auch ans Anhalten erinnert. Es suggeriert, dass man auf ein Ziel zugeht und nicht bloß umherwandert. Ich habe es bei vier Stationen belassen, um mich zu zwingen, in jedem Abschnitt mehr und mehr in die Tiefe zu gehen. Jetzt weiß ich nicht mehr, ob diese Stationen wirklich voneinander getrennt existieren, oder ob sie einfach Markierungen sind, die den Aufruhr und die Verwirrung meines Lebens nachvollziehen – Bezugspunkte. Hier bin ich, allein auf der Bühne, gefangen in den Wirrungen und Wendungen meines Lebens.

**In *So Blue* und *Battleground* und auch hier sind die Dramaturgie und das Bühnenbild minimalistisch. Heißt das, der Körper, angetrieben von der Musik, erzählt die ganze Geschichte?**

Es ist meine Neigung, die Dinge auf ein Minimum zu beschränken, auf das, was ich immer als zugänglich und offen für den Tanz empfunden habe: den Körper, die mentale und physische Energie, mein Herz, das mitgerissen wird – tausende Eindrücke, Erinnerungen, Ideen. Meine Aufgabe ist es, da zu sein, präsent zu sein, mich anzustrengen, die erforderlichen körperlichen und geistigen Anstrengungen zu unternehmen. Ich glaube, das ist genug, auch wenn es vielleicht nicht so aussieht, als wäre es viel. Es geht um eine sich-wiederholende Anstrengung, um Dinge, die immer wieder getan werden müssen, einen Tag nach dem anderen. Das ist anspruchsvoll, sehr intensiv. Deshalb füge ich nichts anderes hinzu. Ich fürchte, es könnte überflüssig sein, ganz zu schweigen von der Anmaßung, die es überhaupt bedeutet, auf der Bühne zu performen.

Der weiße Studioraum, in dem ich arbeite, ist eine leere Fläche, die ich inspirierend finde. Ich fülle ihn mit Tanz, Musik, Ideen, Bildern und Schweiß. Dieses sonnenbeschienene Studio, dessen Licht sich mit jeder Stunde, jedem Tag und jeder Jahreszeit verändert, ist mein Arbeitsbühnenbild, ein überraschender und manchmal magischer Partner. Im Vergleich dazu kommt mir die Bühne wie die echte Leere vor. Die meiste Zeit ist sie kalt und modern, durchdrungen von einer erdrückenden Unbeweglichkeit, und dem entgegenzutreten ist eine echte Herausforderung. Ich zweifle immer daran, dass ich es schaffe. Ohne Licht ist es unmöglich. Das Licht ortet mich, verfolgt und erleuchtet mich, indem es mich mehr und mehr isoliert. Es steigert die Herausforderung, macht mich als Darstellerin stärker, aber auch verletzlicher. Licht ist mein bevorzugtes Dekor und Bühnenbild.

**Führt dieser erhebliche Aufwand an körperlicher Energie zu einer Art Katharsis, wie bei den wirbelnden Derwischen, die als Inspiration für *So Blue* dienten?**

Es wird alles sehr klar und einfach, wenn ich meinen Körper zum Äußersten treibe. An diesem Punkt bin ich mehr oder weniger frei von Gedanken und Wünschen. Das ist meine Art, auf die Anforderungen des Lebens zu antworten. Meine Herangehensweise spiegelt das Motto von Karen Blixen wider, das dem Familienwappen ihres Geliebten Denys Finch-Hatton entnommen ist: „Ich werde antworten“.

Es macht Freude zu tanzen, auch wenn es weh tut. Es ist eine tägliche Läuterung, aber ich finde, das ist nicht genug. Ich würde mich gern mit diesen Zuständen der Veränderung zufriedengeben, aber ich bin kein Fakir. Wenn ich das Studio oder die Bühne verlasse und etwas anderes suche, träume ich immer noch. Ich mag es zu träumen, zu reflektieren, Geschichten zu erfinden.

Alles muss immer wieder neu gemacht werden. Ich bahne mir ständig einen Weg, der zum Tanz von morgen führt. Ich mag einen Satz des Philosophen Kierkegaard: „Es ist nicht der Weg, der die Schwierigkeit ist; es ist die Schwierigkeit, die der Weg ist“. Die Anstrengung wird durch die Anstrengung selbst belohnt. Und um Merce Cunningham zu zitieren: „Tanz gibt dir nichts zurück ... nichts als diesen einen flüchtigen Moment, in dem du dich lebendig fühlst“.

# *LOUISE LECAVALLIER*

## **IN CONVERSATION WITH ANNE VIAU**

Festival TransAmériques, Montréal, 2021

**After performing in duets in your two previous pieces, why did you decide on the solo form for *Stations*? Can you describe the genesis of this piece?**

*I knew early on that it would be a solo. The movements and the dances were so personal that I knew I had to perform alone, that the solo form was inevitable, and that was before the pandemic. It never crossed my mind to invite another dancer to plunge into a project that describes where I am at present, alone in spaces that are at once new and familiar, as though the knight of Battleground has shed their armour, released at last from their metal shell.*

*I wanted to create a dance in one fell swoop but the piece emerged on its own, borne aloft by music, particularly that of the saxophonist Colin Stetson. Bit by bit, a meditative dance took shape and then a second more primal one, like a cry or a shout. That was followed by a third that, trapped at first in my arms, went on to become almost playful. And finally the last dance, wild and unrestrained, that then became a soaring, ethereal piece.*

*I decided to leave the dances as they were, each one independent of the others. I wanted to retain the essence of each one, and*

*conceived of the performance as unfolding in stations, from one beacon to the next like the phases of a “trip”, a personal odyssey, places where I had been, different phases of my life, states of mind that are still part and parcel of who I am. Each section has its own focus except this time, unlike So Blue and Battleground, here I take the time to revel in different ambience.*

*I chose the title Stations because that word evokes both movement and stopping. It suggests moving toward a destination rather than simply wandering. I kept it to four stations to force myself to go into greater depth in each section. Now I no longer know if these stations are really separate, or if they are simply markers retracing the turmoil and confusion of my life – points of reference. Here I am alone onstage now, caught in the twists and turns of my life.*

**In *So Blue* and *Battleground* and again here, the dramaturgy and the set are minimalist. Does that mean that the body, driven by the music, tells the entire tale?**

*I have a natural tendency to keep things to a minimum, to what I have always found to be accessible and open to dance: the body, mental and physical energy, my heart that gets carried away –thousands of impressions,*

*memories, ideas. My task is to be there, to be present, to make an effort, the physical and mental efforts required. I believe that is enough, even if it might not look like much. It involves repeated effort, things to be done again and again, one day after the next. It is very demanding, very intense. That is why I add virtually nothing else. I'm afraid it might be superfluous, not to mention the inherent pretension of performing alone on stage.*

*The white studio space where I work is an empty void that I find inspiring. I fill it with dance, music, ideas, images and sweat. That sunlit studio whose light changes with each hour, each day and each season, is my working stage set, a surprising and at times divine and magical partner. By comparison, the stage seems to me to be a real void. Most of the time it is cold and modern, imbued with a crushing inertia, and to fly in the face of that is a real challenge. I always doubt that I'll be able to pull it off. It's impossible without lighting. The light locates me, pursues me and, by isolating me more and more, illuminates me. It heightens the challenge, rendering the performer stronger, but also more vulnerable. Lighting is my preferred décor and set design.*

**Does that substantial expenditure of physical energy lead to a form of catharsis, like the whirling dervishes that served as an inspiration for So Blue?**

*It all becomes very clear and simple when I push my body to extremes. At that point I am more or less free of thought and desire. It is my way of responding to the demands of Life with a capital L. My approach reflects the motto of Karen Blixen – “I will answer” – taken from the family crest of her lover Denys Finch-Hatton.*

*There is joyous pleasure in dancing even when it hurts. It is a daily purification, but I do not find that to be enough. I would like to*

*be satisfied with those altered states, but I am no fakir. When I leave the studio or the stage seeking something else, I'm still dreaming. I like to dream, to reflect, to make up stories.*

*Everything always has to be redone. I'm constantly forging a path that leads to the dance of tomorrow. I'm fond of a phrase of the philosopher Kierkegaard: “It is not the path which is the difficulty; it is the difficulty which is the path.” Effort is rewarded by effort itself. And to quote Merce Cunningham: “Dance gives you nothing back... nothing but that single fleeting moment when you feel alive.”*



© Andre Cormellier

# PRESSESTIMMEN *PRESS EXCERPTS*

## VESNA MLAKAR

tanznetz.de am 15. Oktober 2020

Die Faszination von Energieflüssen durch Mikrobeweglichkeit lässt sich gewiss nicht ins Unendliche steigern. Doch sobald Louise Lecavalier die Bühne betritt, wird sie zum Magneten. Zu einem entfesselten, quecksilberartig zeitlos dahingleitenden Wesen in einem wandlosen Aquarium aus Licht (Lichtdesign: Alain Lortie). Selbst wenn gerade nur isolierte Bereiche ihres Körpers in Aktion sind, ist sie der Inbegriff von Tanz total. Sich mit vollem Einsatz zu verausgaben, ist seit mehr als 35 Jahren das Markenzeichen dieser in ihrer dynamischen Eigenwilligkeit nicht aufzuhalten Tanzikone Kanadas.

*The fascination of flows of energy created through micro-mobility can certainly not be increased to infinity. But as soon as Louise Lecavalier enters the stage, she becomes a magnet. She becomes an unleashed, mercury-like being, gliding timelessly through a wall-less aquarium of light (light design: Alain Lortie). Even when only isolated parts of her body are moving, she is the epitome of ‘total’ dance. For more than 35 years, the trademark of this unstoppable Canadian dance icon has been: to give her all.*

## CLEMENS HENLE

rp-online.de am 16. Februar 2020

Die Uraufführung von *Stations* im Tanzhaus NRW ist eine Demonstration ihres tänzerischen Könnens und ihrer Kreativität: In einer knappen Stunde fegt die 61-jährige Kanadierin wie ein Derwisch über die Bühne. Kurzen Atempausen folgen lange Sequenzen höchster körperlicher Beherrschung. Tanz in seiner reinsten Form ist das, was Lecavalier an diesem Abend bietet. So haben Menschen schon vor zehntausenden Jahren (...) getanzt – voller Energie, tranceartig, beschwörend und ungestüm. (...)

*The world premiere of Stations at tanzhaus nrw is a demonstration of her dancing skills and creativity: In just under an hour, the 61-year-old Canadian sweeps across the stage like a dervish. Short pauses for breathing are followed by long sequences of the highest physical mastery. Dance in its purest form is what Lecavalier offers the audience on this evening. This is how people danced tens of thousands of years ago (...) – full of energy, trance-like, evocative and impetuous. (...)*

# BIOGRAFIEN BIOGRAPHIES

## PERFORMANCE

### LOUISE LECAVALIER

Rund 20 Jahre lang war Louise Lecavalier die Muse von La La Human Steps und prägte mit ihrer strahlenden Präsenz und ihrem außergewöhnlichen körperlichen Wagemut die Vorstellung einer ganzen Ära.

Mit mythischen Tanzstücken und schillernen Kollaborationen mit Künstler\*innen wie David Bowie und Frank Zappa löste sie zusammen mit ihrem Komplizen Édouard Lock eine Schockwelle in der Welt des Tanzes aus. Nach einer glanzvollen Karriere als Tänzerin gründete sie 2006 ihre Kompanie Fou Glorieux, um neue Arbeiten zu schaffen. In Soli und Duetten betreibt sie physische und psychische Forschung auf der Basis von Virtuosität, überschreitet Grenzen und geht Risiken ein, immer auf der Suche nach dem Absoluten, die ihre gesamte Karriere durchzieht, um das „mehr als Menschliche im Menschlichen“ zu finden. Nach der Zusammenarbeit mit den Choreograf\*innen Tedd Robinson, Benoît Lachambre, Crystal Pite, Nigel Charnock, Deborah Dunn und Fabien Prioville schuf sie 2012 *So Blue*, ihre erste abendfüllende eigene Choreografie, der 2016 *Battleground* folgte. Diese beiden elektrisierenden Tänze wurden beim ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival gezeigt und erhielten inter-

national Anerkennung. In dem Solo *Stations* erkundet sie erneut die kathartische Kraft des Tanzes und entwirft ein Porträt des Intimen. Im Lauf der Jahre hat sie mehrere Auszeichnungen erhalten, darunter den Prix Denisse-Pelletier der Regierung von Quebec und 2017 die Ehrendoktorwürde der UQAM. Sie stand im Mittelpunkt des Dokumentarfilms *Louise Lecavalier – In Motion* (2018), Regie: Raymond St-Jean, produziert von Ciné Qua Non Média.

*The muse for La La Human Steps for some 20 years, Louise Lecavalier marked the imagination of an era with her radiant presence and her extraordinary physical daring.*

*With mythical dance pieces and scintillating collaborations with artists such as David Bowie and Frank Zappa, her work with her accomplice Édouard Lock provoked a shock wave in the world of dance. After a dazzling career as a dancer, she founded her company Fou Glorieux in 2006 to create new works. In solos and duets, she pursues physical and psychic research based on virtuosity, pushing beyond limits and taking risks in a quest for the absolute that has characterized her entire career; her ongoing attempts to pinpoint what is “more than human in the human”. After collaborating with the choreographers Tedd Robinson, Benoît Lachambre, Crystal Pite, Nigel Charnock, Deborah Dunn and*

*Fabien Prioville, in 2012 she created So Blue, her first full-length choreography, which was followed by Battleground in 2016. These two electrifying dances were presented at ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival and went on to international acclaim. She is once again exploring the cathartic power of dance in the solo Stations, sketching a portrait of the intimate.*

*She has won several awards over the years, including the Government of Quebec's Prix Denise-Pelletier and an honorary doctorate from UQAM in 2017. She was the subject of the documentary film Louise Lecavalier – In Motion (2018), directed by Raymond St-Jean and produced by Ciné Qua Non Média.*

## LICHTDESIGN

### ALAIN LORTIE

Alain Lortie verfolgt seit über dreißig Jahren mit Leidenschaft den von ihm gewählten Beruf. Zunächst mit den multidisziplinären Künstler\*innen Michel Lemieux, Marie Chouinard und Édouard Lock verbunden, arbeitete er später mit den französischen und europäischen Sänger\*innen Jean-Pierre Ferland, Diane Dufresne, Robert Charlebois, Daniel Bélanger, Peter Gabriel, Francis Cabrel und Eros Ramazzotti zusammen. Bei den ADISQ Awards wurde er mehrmals zum Lichtdesigner des Jahres ernannt. Außerdem erhielt er die „Masque“ für die beste Beleuchtung für *Les âmes mortes* (1996) und den Dora Mavor Moore Prize in Toronto für *OEdipus Rex* (1997). Von 2001 bis 2005 war Alain künstlerischer Leiter der *Celebration of Light* beim Montreal High Lights Festival. Er entwarf die Beleuchtung für mehrere Musicals in Asien, sowie zwei permanente Zirkusproduktionen für Shanghai Circus World: *Era* (2005) und *Kaleido* (2010). Zu Alains größten Erfolgen zählen *Starmania* (1993), *Notre-Dame de Paris* (1998), *Arturo Brachetti* (1999), *Cavalia* (2003) und *Odysseo* (2011). Seine Arbeit mit

dem Cirque de Soleil umfasst *Soleil de minuit* (2004), *Delirium* (2006), *Zarkana* (2011) und *Toruk, the first flight!* (2015), das durch den James-Cameron-Film *Avatar* inspiriert wurde. Darüber hinaus arbeitete Alain mit Franco Dragone bei der Han Show in Wuhan, China, im Jahr 2014 zusammen.

*Alain Lortie has pursued his chosen career with passion for over thirty years. First associated with multidisciplinary artists Michel Lemieux, Marie Chouinard, and Édouard Lock, he went on to collaborate with Québécois and European singers Jean-Pierre Ferland, Diane Dufresne, Robert Charlebois, Daniel Bélanger, Peter Gabriel, Francis Cabrel, and Eros Ramazzotti. Named Lighting Designer of the Year several times at the ADISQ Awards, he also received the Masque for Best Lighting for *Les âmes mortes* (1996) and the Dora Mavor Moore Prize in Toronto for *OEdipus Rex* (1997). From 2001 to 2005, Alain was artistic director of the Celebration of Light at the Montreal High Lights Festival. He designed the lighting for several musicals in Asia, as well as two permanent circus productions for Shanghai Circus World: *Era* (2005) and *Kaleido* (2010). Among Alain's major achievements are *Starmania* (1993), *Notre-Dame de Paris* (1998), *Arturo Brachetti* (1999), *Cavalia* (2003), and *Odysseo* (2011). His work with the Cirque de Soleil includes *Soleil de minuit* (2004), *Delirium* (2006), *Zarkana* (2011), and *Toruk, the first flight!* (2015), which was inspired by the James Cameron film, *Avatar*. In addition, Alain collaborated with Franco Dragone in the Han Show in Wuhan, China, in 2014.*

## MUSIK

### ANTOINE BERTHIAUME

Antoine Berthiaume, Montreal, ist Komponist und Gitarrist, der in den Bereichen Improvisation, zeitgenössische Musik, Tanz und

Theater tätig ist. Seine Arbeit wurde durch die Kollaboration mit Künstler\*innen wie Gilles Poulin-Denis, Mélanie Demers, Annie Gagnon, Thierry Huard, Aurélie Pedron, Audrey Bergeron, Louis-Élyan Martin, Jessica Serli, Alan Lake und Louise Lecavalier, sowie mit Cavalia und dem Cirque du Soleil bereichert. Antoines Musik ist auf Dutzenden von Alben bei den Labels Ambiances Magnétiques, Audiogram, Vos Records (Japan), Incus Records (U.K.), Saint-Cécile, Sony und Starkland (U.S.A.) zu hören. Er schreibt für das *Classical Guitar Magazine* und hat gerade seinen Doktor in digitaler Musik an der Université de Montréal bei Robert Normandeau abgeschlossen.

*Antoine Berthiaume, a Montrealer, is a composer and guitarist active in the fields of improvisation, contemporary music, dance, and theatre. His work has been enriched by collaborations with artists such as Gilles Poulin-Denis, Mélanie Demers, Annie Gagnon, Thierry Huard, Aurélie Pedron, Audrey Bergeron, Louis-Élyan Martin, Jessica Serli, Alan Lake, and Louise Lecavalier, as well as with Cavalia and Cirque du Soleil. Antoine's music features on dozens of albums on the Ambiances Magnétiques, Audiogram, Vos Records (Japan), Incus Records (U.K.), Saint-Cécile, Sony, and Starkland (U.S.A.) labels. A contributor to Classical Guitar Magazine, Antoine just completed his PhD in digital music at l'Université de Montréal under Robert Normandeau.*

## COLIN STETSON

Colin Stetson ist in Ann Arbor, Michigan, geboren und dort aufgewachsen. Er verbrachte ein Jahrzehnt in San Francisco und Brooklyn, um seine Talente als Hornist zu verfeinern und ließ sich schließlich 2007 in Montreal nieder. Im Laufe der Jahre hat er mit einer Vielzahl von Bands und Musiker\*innen live und im Studio zusammengearbeitet, darunter

Tom Waits, Arcade Fire, Bon Iver, TV On The Radio, Feist, Laurie Anderson, Lou Reed, Bill Laswell, Evan Parker, The Chemical Brothers, Animal Collective, Hamid Drake, LCD Soundsystem, The National, Angelique Kidjo, Fink und David Gilmore. In der Zwischenzeit hat er seine einzigartige Stimme als Solist entwickelt, vor allem auf Saxophon und Klarinette, wobei sein intensives technisches Können mit seinen aufregenden und emotional ergreifenden Fähigkeiten als Songwriter einhergeht. Stetsons erstaunlicher körperlicher Einsatz mit seinen Instrumenten (vor allem Bass- und Altsaxophon) bringt emotional reiche und mehrstimmige Kompositionen hervor, die die Erwartungen an ein Solo-Hornspiel weit übertreffen. Aus dieser Herangehensweise und Ästhetik heraus hat er in den letzten zehn Jahren regelmäßig zur Welt der Film-, TV- und Spielderntonung beigetragen, unter anderem mit Titeln wie *Hereditary*, *The First*, *Red Dead Redemption 2* und *Color Out of Space*.

*Colin Stetson was born and raised in Ann Arbor, Michigan; spent a decade in San Francisco and Brooklyn honing his formidable talents as a horn player, eventually settling in Montreal in 2007. Over the years he has worked extensively live and in studio with a wide range of bands and musicians including Tom Waits, Arcade Fire, Bon Iver, TV On The Radio, Feist, Laurie Anderson, Lou Reed, Bill Laswell, Evan Parker, The Chemical Brothers, Animal Collective, Hamid Drake, LCD Soundsystem, The National, Angelique Kidjo, Fink, and David Gilmore. Meanwhile he has developed an utterly unique voice as a soloist, principally on saxophones and clarinets, his intense technical prowess matched by his exhilarating and emotionally gripping skills as a songwriter. Stetson's astounding physical engagement with his instruments (chiefly bass and alto saxophones) produces emotionally rich and polyphonic compositions that transcend expectations of what solo horn playing can sound like. Stemming from that approach and aesthetic, he has*

*been contributing regularly to the world of film, TV, and game scoring over the past decade with such titles as Hereditary, The First, Red Dead Redemption 2, and Color Out of Space.*

## **SUUNS AND JERUSALEM IN MY HEART**

Anfang November 2012 mieteten Suuns (Ben Shemie, Liam O'Neil, Max Henry und Joseph Yarmush) und ihr langjähriger Freund, Radwan Ghazi Moumneh von Jerusalem in My Heart, für sieben Tage ein Studio in Montreal. Die Idee war, gemeinsam an groben Skizzen von Songideen zu arbeiten und möglichst vorbehaltlos so viele Aufnahmen wie möglich zu machen. Die Session war erfolgreich und brachte viele vibe-geladene Songs mit schweren analogen Synthesizern, arabischen Einflüssen und elektronischer Sensibilität hervor. Nach der Session ruhten die Aufnahmen. Beide Bands brachten Alben heraus, und eine Tournee stand kurz bevor. Zwischen den Tourdaten wurde etwas Zeit für die Bearbeitung eingeplant, aber es verging ein ganzes Jahr, bevor die Songs auf ein Publikum trafen. Die Band spielte eine Live-Show auf der Pop Montreal 2013 und eine weitere im darauffolgenden März, woraufhin das Projekt Fahrtwind aufnahm. Die Band überspielte und überarbeitete die Songs im Sommer 2014 und beendete schließlich, während sie im Oktober auf Tournee war, die Gesangs-Overdubs und den Mix. Moumneh übernahm das Tracking und den größten Teil des Mixings, während Max Henry von Suuns ebenfalls einen Teil des Mixings übernahm. Das Album *Suuns and Jerusalem in My Heart* wurde am 13. April 2015 veröffentlicht, die Live-Show ist eher eine Performance, bei der weniger Wert darauf gelegt wird, die Aufnahmen Note für Note nachzuspielen, sondern mehr darauf, die Spannung der ersten Aufnahmesessions wiederherzustellen. Zur Unterstützung der Veröffentlichung tourte die Band durch ausgewählte Märkte in Nordamerika, einschließlich eines Auftritts in ihrer Heimatstadt Montreal, im Musée d'art contemporain de. Sie tourten auch ausgiebig in Europa und traten beim *Le Guess Who?* Festival in den Niederlanden, bei Sonic City in Belgien, beim ATP Festival in Großbritannien und bei Headline-Shows in Istanbul und Beirut auf.

*At the beginning of November 2012, Suuns (Ben Shemie, Liam O'Neil, Max Henry and Joseph Yarmush) and long-time friend, Radwan Ghazi Moumneh, of Jerusalem in My Heart, rented a studio in Montreal for seven days. The idea was to collaborate on rough sketches of song ideas and to complete as much recording as possible without discrimination. The session was successful, yielding many vibe-laden songs featuring heavy analog synths, Arabic influences and electronic sensibilities. After the session, the recordings laid dormant. Both bands were releasing albums, and touring was to ensue shortly. Some editing time was squeezed in between tour dates but a full year passed before an audience heard the songs. The collaborative band did a live show at Pop Montreal 2013, then another the following March after which the project began to move forward. The band over dubbed and reworked the songs in the summer of 2014 and finally, while on tour in October, finished the vocal overdubs and mixing. Moumneh did the tracking and most of the mixing while Max Henry of Suuns handled some mixing as well. The album Suuns and Jerusalem in My Heart was released on April 13, 2015. The live show is very much a performance with less emphasis on replaying the recordings note for note, but more about recreating the excitement of the initial recording sessions. The band toured select markets in North America, in support of the release, including a performance in their hometown of Montreal, at the Musée d'art contemporain de Montréal. They also toured extensively in Europe, performing at Le Guess Who? Festival in the Netherlands,*

*at Sonic City in Belgium, at ATP Festival in the UK, including headline shows in Istanbul and Beirut.*

## **TEHO TEARDO & BLIXA BARGELD**

Teho Teardo lebt in Rom und ist Musiker, Komponist und Sounddesigner. Er schuf die Soundtracks für mehrere Filme der Oscar-prämierten Regisseure Paolo Sorrentino und Gabriele Salvatores. Für seine Musik erhielt er verschiedene Preise, u.a. den Ennio Morricone und David Di Donatello Preis. Blixa Bargeld wurde 1959 in West-Berlin geboren. Er ist Autodidakt und arbeitet als Sänger, Autor, Komponist und Regisseur. Er war mehr als zehn Jahre lang Gitarrist bei Nick Cave and the Bad Seeds und ist seit 1980 Kopf und Gründer der Einstürzenden Neubauten. Drei Jahre nach ihrem gemeinsamen Debütalbum *Still Smiling* kehren Teho Teardo und Blixa Bargeld mit einer komplett neuen Arbeit zurück. Oft wird das Wesen einer Zusammenarbeit in eine einzelne, zeitlich begrenzte Episode gerahmt, aber das ist hier nicht der Fall. Als Ergebnis einer besonderen künstlerischen und persönlichen Verbindung erfinden Teho und Blixa ihre Beziehung neu, um neue Territorien zu erkunden.

*Nerissimo* ist der Titel dieses Albums. Das Cover-Artwork wurde von einem Gemälde von Hans Holbein dem Jüngeren mit dem Titel *Die Botschafter* (1533) inspiriert. Eingebettet in das Gemälde sind rätselhafte Verweise auf Philosophie, Religion, Sterblichkeit und Illusion, die eine Verbindung zu einigen Themen des Albums herstellen. Das Wort „nerissimo“ ist der italienische Superlativ für schwarz („das schwärzeste“) und die Musik des Albums hat etwas sehr Schwarzes an sich. Das bedeutet jedoch nicht, dass sie „dark“ ist – eine häufige Genrezuschreibung. Die Farbe Schwarz enthält alle Farben und die Musik enthält eine Vielzahl von Möglichkeiten. Der Titelsong *Nerissimo* eröffnet das

Album in einer englischen, und schließt es in einer italienischen Version, die das Album wie Buchstützen umklammern.

*Teho Teardo lives in Rome and is a musician, composer and sound designer. He created the soundtracks for several movies by Oscar winning directors Paolo Sorrentino and Gabriele Salvatores. He won various prizes for his music, such as the Ennio Morricone and David Di Donatello Prizes. Blixa Bargeld was born in 1959 in West Berlin. He is an autodidact and works as a singer, writer, composer and director. He was the guitarist with Nick Cave and the Bad Seeds for more than 10 years and is Head and Founder of Einstürzende Neubauten since 1980. Three years after their debut album Still Smiling, Teho Teardo and Blixa Bargeld returned with a completely new work. Often the nature of a collaboration is framed within a single episode limited in time, but this is not the case here. As a result of a special artistic and personal bond, Teho and Blixa reinvent their relationship to explore new territories.*

*Nerissimo is the title of this album. Its cover artwork was inspired by a painting from Hans Holbein the Younger titled The Ambassadors (1533). Embedded in the painting are enigmatic references to philosophy, religion, mortality, and illusion, which connect to some of the themes in the album. The word “nerissimo” is the Italian superlative for black (“the blackest”) and there is something very black about the music on this record. However that doesn’t mean, that it is “dark” — a genre commonly referred to in music. The colour black contains all colours and the music contains a multitude of possibilities. The title song Nerissimo opens the album in its English version and closes it with the Italian version, bracketing the album like bookends.*

## KÜNSTLERISCHE ASSISTENZ, PROBENLEITUNG

### FRANCE BRUYÈRE

Klassisch ausgebildet, erweiterte France Bruyère schnell ihr Interessengebiet auf zeitgenössischen und Jazz-Tanz. Nach ihrem professionellen Debüt im Alter von siebzehn Jahren bei der Groupe Nouvelle Aire in Montreal tanzte sie für zahlreiche Choreograf\*innen und mit mehreren Tanzkompanien, zu denen neben Nouvelle Aire auch die Groupe Axis, die Louise Latreille Dance Troupe, Pointépiénu und die Danny Grossman Dance Company in Toronto gehören. Nachdem siebzehn Jahren als Probedirektorin für La La La Human Steps, unterrichtete sie bis 2017 an der UQAM und arbeitet für Louise Lecavalier als künstlerische Assistentin und Probedirektorin.

*Classically trained, France Bruyère quickly widened her field of interest to include contemporary and jazz dance. After her professional debut at age seventeen with Groupe Nouvelle Aire in Montreal, she danced for numerous choreographers and with several dance companies which, besides Nouvelle Aire, included Groupe Axis, the Louise Latreille dance troupe, Pointépiénu, and the Danny Grossman Dance Company in Toronto. After working as rehearsal director for La La La Human Steps for ten years, she taught at UQAM until 2017 and works for Louise Lecavalier as artistic assistant and rehearsal director.*





# SPIELPLAN SCHEDULE

DO, 15. JULI

## Dieter Blum

*Erinnerungen an Ismael Ivo*  
Vernissage  
19:00, Odeon Foyer, Kat Z  
Geöffnet an allen Spieltagen  
im Odeon, 16:30 – 18:30

## Alexandra Bachzetsis

*Private Song*  
20:00, Odeon, Kat E

FR, 16. JULI

[8:tension]

**Sophia Rodríguez**  
*Ostentation Project*  
19:00, Schauspielhaus  
Kat L

## Trajal Harrell

*Maggie The Cat*  
21:00, Akademietheater  
Kat B

SA, 17. JULI

## Ian Kaler

*POINTS OF DEPARTURE*  
*Hyphen*  
20:00, WUK, Kat J

**Meg Stuart / Damaged Goods**  
**CASCADE**  
21:00, Volkstheater, Kat A

## Alexandra Bachzetsis

*Private Song*  
22:00, Odeon, Kat E

SO, 18. JULI

## Workshop

## Opening Lecture

*«impressions'21»*  
16:00, Arsenal, Kat Z

## Trajal Harrell

*Maggie The Cat*  
19:30, Akademietheater  
Kat B

## Trajal Harrell

*Friend of a Friend*  
21:00, mumok kino  
Film

[8:tension]

**Sophia Rodríguez**  
*Ostentation Project*  
23:00, Schauspielhaus, Kat L

MO, 19. JULI

## Trajal Harrell

*Dancer of the Year*  
19:00, Odeon, Kat H

## Ian Kaler

*POINTS OF DEPARTURE*  
*Hyphen*  
19:00, WUK, Kat J

## Meg Stuart /

## Damaged Goods

**CASCADE**  
21:00, Volkstheater, Kat A

[8:tension]

## Petar Sarjanović

*Everything I don't know,*  
*I've stolen*

21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat L

## Trajal Harrell

*Dancer of the Year*  
22:00, Odeon, Kat H

DI, 20. JULI

## Alias Cie /

## Guilherme Botelho

*Sideways Rain*  
21:00, Akademietheater  
Kat B

MI, 21. JULI

## Alias Cie /

## Guilherme Botelho

*Normal.*  
19:30, Akademietheater  
Kat B

## Voetvolk /

**Lisbeth Gruwez & Claire Chevallier**  
*Piano Works Debussy*  
21:00, MuTh, Kat C

[8:tension] <b>Petar Sarjanović</b> <i>Everything I don't know, I've stolen</i> 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L	[8:tension] <b>Astrit Ismaili</b> <i>MISS</i> 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L	[8:tension] <b>Astrit Ismaili</b> <i>MISS</i> 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L
<b>Raja Feather Kelly</b> <i>UGLY (Black Queer Zoo)</i> 23:00, Schauspielhaus, Kat H	SA, 24. JULI	MO, 26. JULI
<b>DO, 22. JULI</b>		
<b>Alias Cie / Guilherme Botelho</b> <i>Sideways Rain</i> 19:00, Akademietheater Kat B	<b>Performance Situation</b> <b>Room: Showing</b> <i>On the Road to Nowhere</i> 19:30, Leopold Museum Kat N	<b>Performance Situation</b> <b>Room: Showing</b> <i>On the Road to Nowhere</i> 19:00, Leopold Museum Kat N
<b>Frédéric Gies &amp; Weld Company</b> <i>Tribute</i> 21:00, Odeon, Kat D	[ImPulsTanz Classic] <b>Compagnie Maguy Marin</b> <i>Umwelt</i> 21:00, Volkstheater, Kat A	<b>Meg Stuart / Damaged Goods</b> <i>VIOLET</i> 21:00, Volkstheater, Kat A
<b>FR, 23. JULI</b>	DI, 27. JULI	
<b>[ImPulsTanz Classic]</b> <b>Compagnie Maguy Marin</b> <i>Umwelt</i> 21:00, Volkstheater, Kat B	SO, 25. JULI	<b>Maria Tembe &amp; Panaibra Gabriel Canda</b> <i>Solo for Maria</i> 19:00, Odeon, Kat E
<b>FR, 23. JULI</b>		
<b>Raja Feather Kelly</b> <i>UGLY (Black Queer Zoo)</i> 19:00, Schauspielhaus, Kat H	<b>Deen, Haager, Illnar, Kartmann, Kraft, Omer, Schaller, Senk</b> <i>Kosmos Wiener Tanzmoderne</i> 19:00, MuTh, Kat C	<b>Neopost Foofwa - Foofwa d'Imobilité</b> <i>Dancewalk – Retroperspectives</i> 19:00, Schauspielhaus, Kat H
<b>Frédéric Gies &amp; Weld Company</b> <i>Tribute</i> 21:00, Odeon, Kat D	<b>Maria Tembe &amp; Panaibra Gabriel Canda</b> <i>Solo for Maria</i> 21:00, Odeon, Kat E	<b>ZOO / Thomas Hauert</b> <i>How to proceed</i> 21:00, Akademietheater Kat B
<b>Voetvolk / Lisbeth Gruwez &amp; Claire Chevallier</b> <i>Piano Works Debussy</i> 21:00, MuTh, Kat C	<b>ZOO / Thomas Hauert</b> <i>How to proceed</i> 21:00, Akademietheater Kat B	<b>[8:tension]</b> <b>Lau Lukkarila</b> <i>NYXXX</i> 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L
<b>FR, 23. JULI</b>		
<b>Neopost Foofwa - Foofwa d'Imobilité</b> <i>Dancewalk – Retroperspectives</i> 23:00, Schauspielhaus, Kat H		

MI, 28. JULI

**Jérôme Bel**

*Isadora Duncan*

19:00, MuTh, Kat F

**Dada Masilo /  
The Dance Factory**

*THE SACRIFICE*

21:00, Volkstheater, Kat A

DO, 29. JULI

[8:tension]

**Idio Chichava, Converge+**

*Sentido Unico*

19:00, Schauspielhaus, Kat L

**Malika Fankha / Karol**

**Tyminski / Klangforum Wien**

*Stanislaw Lem Turns 100:*

*Performance and Music*

*move Outerspace.*

19:00, Ehemaliges Gustinus-Ambrosi-Museum, Kat G

**Dada Masilo /  
The Dance Factory**

*THE SACRIFICE*

21:00, Volkstheater, Kat A

**Louise Lecavalier**

*Stations*

21:00, Akademietheater

Kat B

**ZOO / Thomas Hauert**

*(sweet) (bitter)*

21:00, Odeon, Kat L

[8:tension]

**Lau Lukkarila**

*NYXXX*

21:00, Kasino am

Schwarzenbergplatz, Kat L

**Cristina Caprioli / ccap**

*Scary solo*

22:00, Odeon, Kat L

FR, 30. JULI

**Klangforum Wien**

*Stanislaw Lem 2021 Concert*

*100 Years Science of Fiction*

20:00, Odeon, Kat G

**Dada Masilo /**

**The Dance Factory**

*THE SACRIFICE*

21:00, Volkstheater, Kat A

**Malika Fankha / Karol**

**Tyminski / Klangforum Wien**

*Stanislaw Lem Turns 100:*

*Performance and Music*

*move Outerspace.*

19:00, Ehemaliges Gustinus-Ambrosi-Museum, Kat G

**Dada Masilo /**

**The Dance Factory**

*THE SACRIFICE*

21:00, Volkstheater, Kat A

**Louise Lecavalier**

*Stations*

21:00, Akademietheater

Kat B

[8:tension]

**Idio Chichava, Converge+**

*Sentido Unico*

21:00, Schauspielhaus, Kat L

**Raja Feather Kelly**

*Hysteria (Ugly Part 2)*

21:00, Kasino am

Schwarzenbergplatz, Kat H

**The matter lab**

a project initiated by Meg Stuart in conversation with Moriah Evans, Mieko Suzuki, Varinia Canto Vila, Edna Jaime & Guests showing I

23:00, WUK, Kat N

**Ivo Dimchev**

*Halal*

Solo-Konzert

23:00, Odeon, Kat H

SA, 31. JULI

**Malika Fankha / Karol**

**Tyminski / Klangforum Wien**

*Stanislaw Lem Turns 100:*

*Performance and Music*

*move Outerspace.*

14:00, Ehemaliges Gustinus-Ambrosi-Museum, Kat G

**Anna Huber**

*unsichtbar<sup>2</sup>*

17:00, Leopold Museum

Kat K

**Eva-Maria Schaller**

*Recalling Her Dance  
a choreographic encounter  
with Hanna Berger*

19:00, MuTh, Kat I

SO, 1. AUGUST

**In Memoriam Ismael Ivo**

20:00, Volkstheater, Kat Z

MO, 2. AUGUST

**Anna Huber**  
*unsichtbarst<sup>2</sup>*  
17:00, Leopold Museum  
Kat K

[ImPulsTanz Classic]  
**\*Melk Prod. /**  
**Marco Berrettini**  
*No Paraderan*  
21:00, Akademietheater  
Kat B

**Raja Feather Kelly**  
*Hysteria (Ugly Part 2)*  
23:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat H

DI, 3. AUGUST

**Kaori Ito & Théo Touvet /**  
**Himé Company**  
*Fire me up —Spoken and*  
*danced confidences*  
19:00, Odeon, Kat E

**Ultima Vez /**  
**Wim Vandekeybus**  
*TRACES*  
21:00, Volkstheater, Kat A

**Deborah Hazler /**  
**Angry Agnes Productions**  
*The Rant and Rave*  
21:00, Schauspielhaus, Kat L

**Marc Oosterhoff –**  
**Cie Moost**  
*Take Care Of Yourself*  
22:00, Schauspielhaus, Kat L

MI, 4. AUGUST

**Willi Dorner**  
*figure*  
19:00, WUK, Kat J

**PLASTIC PARTY VIENNA**  
*Happy Birthday Mr. Beuys!*  
20:00, MQ Libelle, Kat G

**Ultima Vez /**  
**Wim Vandekeybus**  
*TRACES*  
21:00, Volkstheater, Kat A

[ImPulsTanz Classic]  
**\*Melk Prod. /**  
**Marco Berrettini**  
*No Paraderan*  
21:00, Akademietheater  
Kat B

[8:tension]  
**Madeleine Fournier /**  
**O D E T T A**  
*Labourer*  
21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat L

DO, 5. AUGUST

**Lenio Kaklea**  
*Ballad*  
19:00, MuTh, Kat F

**Deborah Hazler /**  
**Angry Agnes Productions**  
*The Rant and Rave*  
19:30, Schauspielhaus, Kat L

**Marc Oosterhoff –**  
**Cie Moost**  
*Take Care Of Yourself*  
20:30, Schauspielhaus, Kat L

**Ultima Vez /**  
**Wim Vandekeybus**

*TRACES*  
21:00, Volkstheater, Kat A

**Kaori Ito & Théo Touvet /**  
**Himé Company**  
*Fire me up — Spoken and*  
*danced confidences*  
23:00, Odeon, Kat E

FR, 6. AUGUST

**Leja Jurišić, Bara Kolenc,**  
**Peter Kutin, Patrik Lechner,**  
**Mathias Lenz**  
*BRINA – A KINAESTHETIC*  
*MONUMENT*  
16:00, mumok kino, Kat M

**Leja Jurišić, Bara Kolenc,**  
**Peter Kutin, Patrik Lechner,**  
**Mathias Lenz**  
*BRINA – A KINAESTHETIC*  
*MONUMENT*  
18:00, mumok kino, Kat M

**Willi Dorner**  
*figure*  
19:30, WUK, Kat J

**PLASTIC PARTY VIENNA**  
*Happy Birthday Mr. Beuys!*  
20:00, MQ Libelle, Kat G

[8:tension]  
**Madeleine Fournier /**  
**O D E T T A**  
*Labourer*  
21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat L

SA, 7. AUGUST

[ImPulsTanz Classic]

**Frank Van Laecke /  
Alain Platel /**

**Steven Prengels - NTGent  
& les ballets C de la B**

*Gardenia - 10 years later*  
21:00, Volkstheater, Kat A

SO, 8. AUGUST

**Leja Jurišić, Bara Kolenc,  
Peter Kutin, Patrik Lechner,  
Mathias Lenz**  
*BRINA – A KINAESTHETIC  
MONUMENT*  
15:30, mumok kino, Kat M

**Leja Jurišić, Bara Kolenc,  
Peter Kutin, Patrik Lechner,  
Mathias Lenz**  
*BRINA – A KINAESTHETIC  
MONUMENT*  
17:30, mumok kino, Kat M

**Guy Cools in conversation  
with Alain Platel**  
*Book Launch: Performing  
Mourning, Laments  
in Contemporary Art.*  
18:00, Volkstheater, Kat Z

[8:tension]  
**Emmilou Rößling**  
*FLUFF*  
19:00, Schauspielhaus, Kat L

**Saskia Hölbling /  
DANS.KIAS**  
*Through Touches*  
19:00, WUK, Kat J

**PRICE**  
*Melodies are so far  
my best friend*  
21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat H

Platform-K /

**Michiel Vandevelde /  
Philippe Thuriot**  
*The Goldberg Variations*  
21:00, Odeon, Kat D

MO, 9. AUGUST

**Ruth Childs / Lucinda  
Childs - Scarlett's**  
*Pastime / Carnation /  
Museum Piece*  
19:00, MuTh, Kat I

[ImPulsTanz Classic]  
**Frank Van Laecke /  
Alain Platel /**  
**Steven Prengels - NTGent  
& les ballets C de la B**  
*Gardenia - 10 years later*  
21:00, Volkstheater, Kat A

DI, 10. AUGUST

**Saskia Hölbling /  
DANS.KIAS**  
*Through Touches*  
19:00, WUK, Kat J

**PLASTIC PARTY VIENNA**  
*Happy Birthday Mr. Beuys!*  
20:00, MQ Libelle, Kat G

**Georg Blaschke /  
Christian Kosmas Mayer /  
Christian Schröder (AT)**  
*Verwilderung  
– Ein Seestadtprojekt*  
21:00, Seestadt Aspern (U2-  
Endstation Seestadt, Wangari-  
Maathai-Platz, 1220 Wien)  
Kat Z

**PRICE**  
*Melodies are so far  
my best friend*  
21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat H

Platform-K /

**Michiel Vandevelde /  
Philippe Thuriot**  
*The Goldberg Variations*  
21:00, Odeon, Kat D

[8:tension]

**Emmilou Rößling**  
*FLUFF*  
23:00, Schauspielhaus, Kat L

MI, 11. AUGUST

[8:tension]  
**Tamara Alegre, Lydia  
Östberg Diakité, Nunu**  
**Flashdem, Marie Ursin,  
Célia Lutangu**  
*FIEBRE*  
19:30, mumok Hofstallung  
Kat M

**PLASTIC PARTY VIENNA**  
*Happy Birthday Mr. Beuys!*  
20:00, MQ Libelle, Kat G

**Akram Khan Company**  
*Outwitting the Devil*  
21:00, Volkstheater, Kat A

DO, 12. AUGUST

**Sergiu Matis**  
*Extinction Room (Hopeless.)*  
18:30, Ehemaliges Gustinus-  
Ambrosi-Museum, Kat K

**Liquid Loft**  
*Still / Stranger Than Paradise  
(live / on screen)*  
19:30, MuTh, Kat C

[8:tension]  
**Ruth Childs / Scarlett's**  
*fantasia*  
21:00, Schauspielhaus, Kat L

**Michael Laub / Remote Control Productions**

*ADAPTATIONS – a video retrospective remix / talk by Michael Laub*  
21:00, Odeon, Kat H

FR, 13. AUGUST

**Michael Laub in conversation with Michael Stolhofer**

*Rewind Song*  
Book launch  
19:30, Odeon, Kat Z

[8:tension]

**Tamara Alegre, Lydia Östberg Diakité, Nunu Flashdem, Marie Ursin, Célia Lutangu**

*FIEBRE*  
19:30, mumok Hofstallung  
Kat M

**Akram Khan Company**

*Outwitting the Devil*  
21:00, Volkstheater, Kat A

**Mermaid & Seafruit**

*Screens Are My New Clothes. Extended Album Release Show*  
21:00, WUK, Kat J

**Raja Feather Kelly**

*UGLY Part 3: BLUE*  
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat H

SA, 14. AUGUST

**Final Workshop**

**Showing**

*«expressions'21»*

16:00, Arsenal, Kat Z

[8:tension]

**Ruth Childs / Scarlett's fantasia**

19:00, Schauspielhaus, Kat L

**Sergiu Matis**

*Extinction Room (Hopeless.)*

19:00, Ehemaliges Gustinus-Ambrosi-Museum  
Kat K

**Akram Khan Company**

*Outwitting the Devil*  
21:00, Volkstheater, Kat A

**Michael Laub / Remote**

**Control Productions**

*ADAPTATIONS – a video retrospective remix / talk by Michael Laub*  
21:00, Odeon, Kat H

**Liquid Loft**

*Still / Stranger Than Paradise (live / on screen)*  
21:00, MuTh, Kat C

**Georg Blaschke /**

**Christian Kosmas Mayer /**

**Christian Schröder (AT)**

*Verwildierung – Ein Seestadtprojekt*  
21:30, Seestadt Aspern (U2-Endstation Seestadt, Wangari-Maathai-Platz, 1220 Wien)  
Kat Z

SO, 15. AUGUST

**Sergiu Matis**

*Extinction Room (Hopeless.)*

18:30, Ehemaliges Gustinus-Ambrosi-Museum  
Kat K

# BEGLEITPROGRAMM PARALLEL PROGRAM

## AUSSTELLUNG

### Dieter Blum

*Erinnerungen an Ismael Ivo*  
Vernissage  
15. Juli, 19:00, Odeon Foyer  
Geöffnet an allen Spieltagen  
im Odeon, 16:30 – 18:30

## SYMPORIUM & TALK

### Peter Jarolin im KURIER Gespräch mit Maguy Marin

24. Juli, 19:00, Volkstheater  
– Rote Bar

### IDOCDE Symposium 2021

*per/mutation*  
practical and tactical applications in taking care of mortal dancing  
31. Juli, 9:00 – 20:00 + 1.  
August, 9:00 – 20:00, Arsenal

## FILM & VIDEOS

### Trajal Harrell

*Friend of a Friend*  
18. Juli, 21:00, mumok kino

## Musikvideoprogramm

### International

*I Like*  
22. Juli, 13:00 + 23. Juli,  
16:00 + 24. Juli, 16:30 + 28.  
Juli, 13:00 + 30. Juli, 16:30 +  
31. Juli, 16:00 + 12. August,  
13:00 + 13. August, 16:30 +  
14. August, 16:00, mumok  
kino

## Musikvideoprogramm mit Fokus auf Enjoy im mumok

*Pop Art*  
22. Juli, 14:30 + 23. Juli,  
14:30 + 24. Juli, 15:00 + 28.  
Juli, 14:30 + 30. Juli, 15:00 +  
31. Juli, 14:30 + 12. August,  
14:30 + 13. August, 15:00 +  
14. August, 14:30, mumok  
kino

## Studios Kabako / Virginie Dupray, Faustin Linyekula

*Letters from the Continent*  
22. Juli, 16:00 + 23. Juli,  
13:00 + 24. Juli, 18:00 + 28.  
Juli, 16:00 + 30. Juli, 18:00 +  
31. Juli, 13:00 + 12. August,  
16:00 + 13. August, 18:00 +  
14. August, 13:00,  
mumok kino  
Österreichische Erstaufführung

## Michael Laub in conversation with Michael Stolhofer

*Rewind Song*  
13. August, 19:30, Odeon  
Kat Z

## WORKSHOPS & RESEARCH

[Workshop Opening Lecture]  
**«impressions'21»**

18. Juli, 16:00, Arsenal  
Kat Z

[Final Workshop Showing]  
**«expressions'21»**

14. August, 16:00, Arsenal  
Kat Z

## SOZIAL

## ImPulsTanz Festival Lounge Extended: A-Side

GNUČČI live, Dalia Ahmed,  
DJ Phek  
30. Juli, 22:00, Kursalon  
Wien

## ImPulsTanz Festival Lounge Extended: B-Side

FVLCRM live, Kristian Davidek, Moska  
13. August, 22:00, Kursalon  
Wien

## BUCHPRÄSENTATIONEN

## Guy Cools in conversation with Alain Platel

*Performing Mourning, Laments in Contemporary Art.*  
8. August, 18:00, Volkstheater  
Kat Z



© Andre Cornellier



Louise Lecavalier © Massimo Chiaradia

Medieninhaber und Herausgeber:

ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival; Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria  
T +43.1.523 55 58/F +43.1.523 55 58-9; info@impulstanz.com/impulstanz.com

Änderungen Vorbehalten  
Preis: 3,20

Redaktion Abendprogramme: Christine Standfest & Victor Schlothauer; Satz (Kern): David Hampel; Art Direction: CIN CIN, cincin.at – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Tobias Raschbacher & Jasmin Roth; Print: Druckerei Walla; Bild am Cover: Louise Lecavalier *Stations*  
© Andre Cornellier

Intendant: Karl Regensburger; Geschäftsführung: Gabriel Schmidinger; Künstlerische Beratung: Ismael Ivo (+), Rio Rutzinger, Christine Standfest, Michael Stolhofer, Andrée Valentin; Künstlerische Leitung [8:tension] Young Choreographers' Series: Christine Standfest, Michael Stolhofer; Dramaturgie & Programm munok-Kooperation: Christine Standfest Special Projects: Michael Stolhofer; Sozial-Programm: Hanna Bauer; Musikvideoprogramme: Christoph Etzlsdorfer (Vienna Shorts), Theresa Pointner; Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger, Marina (Fio) Losin; Presse & PR: Theresa Pointner, Marlene Rosenthal, Sonja Kuzmics; New Media: Maja Preckel; Online Redaktion: Maja Preckel, Marina (Fio) Losin Marketing: Theresa Pointner; Sponsoring: Andreas Barth, Hanna Bauer, Wolfgang Mayr – mayr & more; Förderungen & Kooperationen: Hanna Bauer; Finanzen: Gabriele Parapatis, Katharina Binder; Kaufmännische Beratung: Andreas Barth – Castellio Consulting GmbH; Festvalorganisation & Publikumsdienst: Gabriel Schmidinger, Alissa Horngacher, Timothy Gundacker, Johanna Sares & Team; Ticketing: Gabriel Schmidinger, Andreas Marinello, Laura Fischer & Patrizia V. Stiegler, Laura Angerer; EU Project Life Long Burning & danceWEB Scholarship Programme: Hanna Bauer, Katharina Binder, Rio Rutzinger; Koordination danceWEB & ATLAS: Sara Lanner, Lina Lev; Technische Leitung Performances: Michael Mayrhofer & Michael Steinkeßner; Künstlerisches Betriebsbüro: Yasamin Nikseresh, Laura Fischer, Selin Baran, Zorah Zellinger; Produktionsleitung: Johannes Maile; Koordination der Künstler\*innenwohnungen: Joseph Rudolf; Shake-the-Break-Programm: Marina (Fio) Losin, Corinne Eckenstein (Dschnungel Wien); Leitung Workshop Office: Stefanie Tschom (Leitung), Carine Carvalho Barbosa (in Karenz); Technische Leitung Workshops: Hannes Zellinger; ImPulsBringer – Freunde des ImPulsTanz Festival: Josef Ostermayer (Präsident), Laura Fischer (Organisation); IT: Hannes Zellinger, Zimmel + Partner Website Creation & Supervision: Bernhard Nemec – nemec.cc; Art Direction, Kampagne & Design: CIN CIN, cincin.at – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth Fotografie: yako.one / Karolina Miernik & Emilia Milewska; Video: Maximilian Pramatarov; Spielstättengestaltung: Maximilian Pramatarov, Maritta Halb & Olga Gawiowska; ImPulsTanz Maitre de Plaisir: francophil

# FEST/SPIEL/HAUS/ ST/POELTEN/

[www.festspielhaus.at](http://www.festspielhaus.at)



25/26 NOV 2021

**BALLET PRELJOCAJ:  
SCHWANENSEE**

© Jean-Claude Carbonne



09 OKT 2021

**DAS FRUEHLINGSOPFER/  
COMMON GROUND[S]**

© Alain Mijangos

04 DEZ 2021

**DAMIEN JALET:  
PLANET [WANDERER]**

© Foster Mickey

VOM KULTURBEZIRK BIS ZUR INNENSTADT [WWW.FREUNDEDERKULTUR-STP.AT](http://WWW.FREUNDEDERKULTUR-STP.AT)

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH



# IM PULS DER ZEIT



**IMPULSTANZ**

Vienna International  
Dance Festival

Langjährige Kooperationspartner

**TAXI 40100**